

VERBANDSGEMEINDE PELLENZ NEUBAUGEBIET „WEILER“ IN NICKENICH VERKEHRERSCHLIESSUNG



AUFTRAGGEBER:

Verbandsgemeinde Pellenz

PROJEKTSTANDORT:

Ortsgemeinde Nickenich

LEISTUNGSSPEKTRUM:

- Erschließungsstraßen
- Straßengestaltung
- Markierung und Beschilderung
- Kreisverkehrsplatz
- Visualisierung

PROJEKTbeschreibung:

Die Ortsgemeinde Nickenich legte im Jahr 1997 den Bebauungsplan zum Baugebiet „Weiler“ auf. Das Baugebiet liegt im Westen von Nickenich und erstreckt sich über eine Fläche von rd. 15,2 ha. In dem Gebiet werden 158 Grundstücke erschlossen.

Die Länge der geplanten 13 Erschließungsstraßen beträgt insgesamt 2.200 m, die geplanten 12 Fußwege haben eine Gesamtlänge von 565 m.

Im Rahmen der Bauleitplanung wurde eine Straßenvorplanung durchgeführt, da die Trassenführung auf die z.T. extreme Topografie abgestimmt werden musste.



Gemäß Bebauungsplan waren die Verkehrsflächen in Mischbauweise vorzusehen. Es sollte eine verkehrsberuhigte Zone (30 km/h) ausgewiesen werden, da die geplanten Erschließungsstraßen zum

überwiegenden Teil reine Anliegerstraßen ohne Durchgangsverkehr sind.

Ziel der Gestaltung des Verkehrsraumes war es, sowohl reduzierte Fahrgeschwindigkeiten zu erreichen als auch wartungsarme Straßenzustände, z.B. im Winter bei Schneeglätte, herzustellen.



Aufgrund der Topografie ergeben sich bei den Sammelstraßen streckenweise Längsneigung bis zu 12 %.

Für die Sammelstraßen wurden eine Asphaltfahrbahn mit Dachneigung und ein mit Rundbordsteinen abgegrenzter gepflasterter Gehweg gewählt.

Die anderen Straßen wurden mit einer Pflasterung in unterschiedlichen Farben über den gesamten Straßenquerschnitt und einer Mittelrinne geplant. Durch die Anordnung von Baumfeldern und Parkflächen mit farblicher Absetzung sowie Aufpflasterungen in den Knotenpunktbereichen der Sammelstraßen, wird weiterhin die Zielsetzung der Verkehrsberuhigung erreicht.

Das Baugebiet wird im Osten mit einem Kreisverkehrsplatz an die Hauptstraße (L119) angeschlossen. Er besteht aus einem Innenkreis von 16 m Durchmesser mit ortstypischer Gestaltung und einer 7 m breiten Fahrbahn.